



Presseinformation

63. BDP-Mitgliederversammlung

Pflanzenzüchter fordern klare Regeln bei geistigem Eigentum und Zugang zu genetischen Ressourcen für weiteren Züchtungsfortschritt

Bonn, 08. Mai 2008. Die heute zu Ende gehende Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) stand ganz im Zeichen der Bedeutung der Pflanzenzüchtung für weiteren Produktionsfortschritt in der Agrarwirtschaft. Ein besonderes Augenmerk lenkten die Züchter auf den Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen. „Wir brauchen klare Rahmenbedingungen, um weiteren Züchtungsfortschritt zu erzielen und einen Beitrag zur Lösung der großen Herausforderungen wie die Ernährungssicherung, Bioenergieversorgung und Auswirkungen des Klimawandels zu leisten“ erklärte der BDP - Vorsitzende Dr. Kartz von Kameke.

Die Sicherung der Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung ist eine der größten Herausforderungen für die Landwirtschaft. Pflanzenzüchtung ist heute Spitzentechnologie, mit deren Hilfe kontinuierlich die Ertragsleistungen der Pflanzen gesteigert werden. Der Züchtungsfortschritt in Deutschland bringt den deutschen Bauern jährlich Vorteile in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro. „Wir brauchen eine ausgeprägte Forschungslandschaft, wir brauchen Zugang zu genetischen Ressourcen, wir brauchen den klaren Schutz unseres geistigen Eigentums und ein funktionierendes Sorten- und Saatgutwesens, um Fortschritt auch weiterhin zu gewährleisten“, erklärte Dr. von Kameke in der öffentlichen Mitgliederversammlung.

Züchtungsfortschritt erfordert starken Schutz geistigen Eigentums

Durch kostenintensive und langjährige Forschung verbessern Pflanzenzüchter die Sortenleistungen und die Saatgutqualität. Diese Leistung wird aufgrund unbefriedigender Rahmenbedingungen jedoch unzureichend entlohnt. „Für weiteren Zukunftsfortschritt und die Zukunft der mittelständisch geprägten Züchterlandschaft ist der starke Schutz des geistigen Eigentums unerlässlich“, erklärte Dr. von Kameke weiter.

Auf die Bedeutung der Pflanzenzüchtung für die Landwirtschaft wies der erste Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes e.V., Norbert Schindler, hin. Die großen weltweiten Aufgaben der Landwirtschaft, die Ernährung der Weltbevölkerung zu sichern, seien nur mit der Züchtung zu lösen. Die Leistung der Züchtung sei in der Landwirtschaft hoch anerkannt. Nicht zuletzt deshalb habe er sich auch als MdB seinerzeit für die Nachbauregelung eingesetzt, damit die vielfältige Züchterlandschaft für die Landwirtschaft erhalten bleibe.

Pflanzenzüchter erhalten und schaffen Vielfalt

Genetische Ressourcen stellen eine wichtige Ergänzung des unternehmenseigenen Genpools für die Züchter dar. In einer intensiven Diskussion erörterten Dr. Reinhard von Broock, Vorsitzender der Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) und Dr. Frank Begemann, Leiter des Informations- und Koordinationszentrums für biologischen Vielfalt (IBV) im Landwirtschaftsministerium den Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen. Vor dem Hintergrund der im Mai stattfindenden internationalen Biodiversitätskonferenz (CBD) in Bonn erklärten die Podiumsteilnehmer das für landwirtschaftliche Nutzpflanzen bereits etablierte System der Welternährungsorganisation FAO. Um aus dem natürlichen Genpool nachhaltig schöpfen zu können und ertragssteigernde Sorten zu schaffen, ist eine Forschungsoffensive zur Entschlüsselung der Ressourcen sowie ein praktikabler Zugang zur nachhaltigen Nutzung unerlässlich. Dafür und für den Erhalt der Vielfalt setzt sich der BDP bei den internationalen Verhandlungen zur Convention on Biodiversity ein und wird im Rahmen der Biodiversitätskonferenz vom 19.-30. Mai in Bonn darstellen, dass Züchtung Vielfalt bewahrt und schafft.

Neuer Vorstand

Im Rahmen der internen Mitgliederversammlung wurde Philip von dem Bussche als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand gewählt. Ausgeschieden sind Dr. Dr. hc. Andreas Büchting und Georg Schweiger.

Info:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzüchtunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,9 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 12.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin:

Christina Goßmann
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,
cgossmann@bdp-online.de